

GAIA

InterKult projekt / InterKult Projekt



WARUM WIR UMWELTFREUNDLICH SIND

G - Gesundheit, Globalisierung

A - Abfallvermeidung

I - Innovation

A - Aktivismus

*Gaia - in der griechischen Mythologie die personifizierte Erde

Inhalt / sadržaj

- Umfrage unter Studierenden über Umweltschutz (1-5)
- Interview mit Dejan Milošević (6-10)
- Intervju sa Manfredom Torschitzom (11-15)
- Ist der Teller schon leer? (16-18)

Lisa Eichholzer
Felix Gruner
Ana Mijailović
Aleksandra Mijailović
Mina Pavlović
Nevena Dokmanović
Aleksandra Živković



Umfrage unter Studierenden über Umweltschutz

An unserer Umfrage haben 64 Menschen, die derzeit in Serbien, Deutschland, Österreich oder Kroatien leben, teilgenommen. Unser Ziel war es, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Personen in ihren Einstellungen bezüglich Umweltpolitik, -verschmutzung und -schutz herauszufinden.

Zunächst haben wir Herkunft und Wohnort der Teilnehmer:innen erfragt. 45 von ihnen stammen aus Serbien, 7 aus Österreich, 7 aus Deutschland, 3 aus Bosnien und 2 aus Kroatien. Zum Zeitpunkt der Befragung lebten 46 der Teilnehmer:innen in Serbien, 7 in Deutschland, 10 in Österreich und eine:r in Kroatien.

Auf die Frage: "Meinen Sie, dass sich die Regierung genug mit dem Thema Umweltschutz beschäftigt?" ("Da li mislite da se vlast u Vašoj zemlji dovoljno bavi zaštitom životne sredine?") antwortete insgesamt nur eine Person mit "Ja", d.h. 1,5 %. "Nein" wurde 60 Mal bzw. von 95,3% angekreuzt und "sonstiges" 3 Mal (=3,2%). Die Befragten empfanden demnach gleichermaßen, dass ihre Regierungen nicht genug unternehmen, um die Umwelt zu schützen.

Insgesamt:



-Wohnort Deutschland:

- ja: 0/7 (0%)
- nein: 7/7 (100%)
- sonstiges: 0/7 (0%)

-Wohnort Österreich:

- ja: 1/10 (10%)
- nein: 8/10 (80%)
- sonstiges: 1/10 (10%)

-Wohnort Serbien:

- ja: 0/46 (0%)
- nein: 45/46 (97,8%)
- sonstiges: 1/46 (2,2%)

Erläuterungen:

- Es werden oft nur für den städtischen Bereich brauchbare Möglichkeiten (z.B. Mobilität) diskutiert.
- Generell ist ein Interesse der Regierung bemerkbar, leider fehlt es teils jedoch an der Realitätsnähe.

Erläuterungen:

- onako
- Životna sredina se zanemaruje radi ekonomsko-kapitalističkih doprinosa državi.
- Gradovi u Srbiji su među prvima po zagađenosti vazduha, a povodom toga se ništa konkretno ne preduzima. Takođe se sklapaju ugovori sa kompanijama koje mogu da ugroze životnu sredinu i zdravlje ljudi (primer Rio Tinto)

-Wohnort Kroatien:

- nein: 1/1 (100%)

Bei der Frage "Meinen Sie, dass das Thema "Umweltschutz" genug in den Medien vertreten ist?" ("Da li mislite da je tema životne sredine dovoljno zastupljena u medijima?") zeigten sich jedoch länderbezogene Unterschiede. Während die Proband:innen aus Deutschland nur zu 14,2% die Frage verneinten und jene aus Österreich nur zu 20%, waren es in Serbien 86,9%.



-Wohnort Deutschland:

- ja: 6/7 (85,7%)
- nein: 1/7 (14,2%)
- sonstiges: 0/7 (0%)

-Wohnort Österreich:

- ja: 5/10 (50%)
- nein: 2/10 (20%)
- sonstiges: 3/10 (30%)

-Wohnort Serbien:

- ja: 2/46 (4,3%)
- nein: 40/46 (87%)
- sonstiges: 4/46 (8,7%)

Erläuterungen:

- ja und nein
- onako

-Wohnort Kroatien:

- ja: 1/1 (100%)

Erläuterungen:

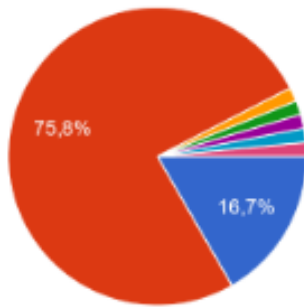
- Dovoljno zastupljena, ali loše obrađena
- Zavisi od medija
- Postoje objektivni mediji koji izveštavaju o akcijama vezanih za životnu sredinu, o problemima vezanih za ekologiju, ali sa druge strane postoje mediji koji izveštavaju onako kako im neko naredi i prikrivaju istinu.

Eine ähnliche Differenz zeigt sich bei den Antworten auf die Frage "Meinen Sie, dass in Schulen oder an Universitäten genug über Umweltschutz gesprochen wird?" ("Da li mislite da se u školama ili na univerzitetima dovoljno priča o zaštiti životne sredine?"). In Deutschland gibt es eine Zustimmung vom immerhin 42,9% und in Österreich sogar von 50%. Hingegen liegt die Zustimmung unter denen, die in Serbien leben, lediglich bei 6,5%.

Insgesamt

Meinen Sie, dass es in Schulen oder an Universitäten genug über Umweltschutz gesprochen wird?
(Da li mislite da se u školama ili na univerzitetu dovoljno priča o zaštiti životne sredine?)

66 Antworten



- Ja (Da)
- Nein (Ne)
- Jedino u okviru predmeta kao što su biologija ili sociologija ili strani jezik. Na...
- Samo na određenim predmetima u školama, ili na fakultetima koji se bave...
- Na filološkom da, jer se mi ipak bavimo najrazličitijim temama koje su vezane z...
- Ab und zu
- Mslim da zavisi od škole i univerziteta

-Wohnort Deutschland:

- ja: 3/7 (42,9%)
- nein: 4/7 (50%)

-Wohnort Österreich:

- ja: 5/10 (50%)
- nein: 5/10 (50%)

-Wohnort Serbien:

- ja: 3/46 (6,5%)
- nein: 38/46 (82,6%)
- sonstiges: 5/46 (7,8%)

Erläuterungen:

- **Zavisi od škole i univerziteta**
- **Samo na filološkom**
- **Jedino u školi, ne na univerzitetima**

Abschließend wird hier noch die Auswertung der Antworten auf die offene Frage "Was sind die größten Umweltprobleme in Ihrem Land?" ("Šta su najveći ekološki problemi u Vašoj zemlji?") vorgestellt. In Deutschland und Österreich werden künftige, durch den Klimawandel bedingte Phänomene wie Extremwetter als die größte Gefahr betrachtet. Als problematische Ursachen wurden Treibhausgase durch Konsum, Energieerzeugung, Autoverkehr und Flugreisen genannt. In Serbien beziehen sich die Antworten häufig auf gegenwärtige Missstände wie Luftverschmutzung, wilde Deponien, verschmutzte Gewässer - vermutlich auch bedingt durch die Tatsache, dass die Umwelt hier schon jetzt stark belastet ist. Dennoch wird auch hier der Klimawandel oft genannt.

Häufigste Antworten:

- Deutschland - Klimawandelbezogen: Treibhausgase durch Konsum, Nutzung fossiler Brennstoffe, Autoverkehr, Flugreisen
- Österreich - Klimawandelbezogen: Extremwetter in der Zukunft, Verkehr, Treibhausgase, Plastik
- Serbien - Zagađenost vazduha, prljave reke, neadekvatno odlaganje smeća, divlje deponije

Anhand der Umfrage haben wir herausgefunden, dass Studierende die Arbeit vieler Vereine, die sich mit Umweltschutz beschäftigen, verfolgen. Eine kleine Anzahl von ihnen hat einige Werke zum Thema Umwelt gelesen.

Einige von Antworten zum Thema Kunst und Umwelt:

- **Musik:** Gojira, Flying Whales, Katarina Bogićević "Reciklaža", Earth Song (Michael Jackson), Ok.danke.tschüss "Kaffeebecher", Jelena Petošević "Ekološka pesma"
- **Literatur:** Jakob van Hoddis - "Weltende", "Čista planeta" (pesma za decu), "Im Meer da schwimmt ein Teppich", Algo ahì fuera (Bruno Arpaia)
- **Kunst:** Umweltfotografie allgemein, Skulptura od đubreta kod Studentskog parka

INTERVIEW MIT DEJAN MILOŠEVIĆ VOM VEREIN "PRVI, PRVI NA SKALI" AUS KRAGUJEVAC

Von InterKult Projekt

In dem wunderschönen Ambiente des Botanischen Gartens in Kragujevac hatten wir die Gelegenheit, mit Dejan Milošević von dem Verein "Prvi, prvi na skali" zu sprechen. "Prvi, prvi, na skali" ist ein Verein aus Kragujevac, der sich mit Umweltschutz in Kragujevac und im Rest des Landes beschäftigt. Im Gespräch mit Dejan erfuhren wir viele neue und sehr wichtige Informationen über Umweltschutz. Welche Projekte realisiert der Verein "Prvi, prvi na skali"? Was sind Umweltprobleme in Kragujevac und in Serbien? Ist das Thema "Umwelt" in den Medien und in der Politik ausreichend vertreten? Wir sprachen auch über Einstellungen von Kindern und Jugendlichen zum Umweltschutz. Am Ende bekamen wir auch Leseempfehlungen zu diesem Thema.

Das ganze Interview mit Dejan (auf Serbisch) können Sie unter dem folgenden Link ansehen.

https://drive.google.com/file/d/1LQP8P4m41clFF1TXcvYjAR8kw1Of7MII/view?usp=share_link



Arbeit und Projekte des Vereins

Der Verein "Prvi, prvi na skali" wurde im Jahr 2012 gegründet. Er fokussiert hauptsächlich auf den Umweltschutz.

In 10 Jahren realisierte dieser Verein vier große Projekte. Drei Projekte beziehen sich auf gentechnisch veränderte Organismen (GVO). "Prvi, prvi na skali" und die Bürger äußerten sich, dass sie gegen GVO und für ökologische Landwirtschaft sind.

Das vierte Projekt heißt "Ekologija Kragujevac"

(<https://ekologijakragujevac.rs/>). Es ist eine Webseite, die alle (verschiedene Vereine aus Kragujevac, Bürger und Experten) zusammenbringt, die sich mit Umweltschutz beschäftigen. Diese Webseite ist besonders wichtig für Bürger, weil sie ökologische Probleme melden können. Einige der letzten Probleme sind der unbefugte Eingang zu einer privaten Parzelle wegen geologischer Untersuchungen im Dorf Guberevac und das Problem der privaten Deponie im Dorf Masloševo (in der Nahe von Kragujevac).



Botanischer Garten in Kragujevac

Umweltprobleme in Kragujevac und im Rest des Landes

Wenn es um Umweltschutz in Kragujevac und im Rest des Landes geht, betont Dejan, dass es Fortschritte gäbe, aber auch viele Probleme. Das Unternehmen "Energetika Kragujevac" hat von Kohle auf Gas umgestellt, was für Umweltschutz von großer Bedeutung ist. Ein großes Problem in Kragujevac und Umgebung sind Deponien. Die größte Deponie in Kragujevac befindet sich im Ort Jovanovac, aber dieser Raum wurde bereits genutzt und er ist voll. Die Aschedeponie im Ort Pivara in Kragujevac ist auch ein großes Problem, da sie nicht abgedeckt ist und der Wind Staub und verschiedene kanzerogene Substanzen verweht. Der Fluss Lepenica in Kragujevac ist leider stark verschmutzt.

Das Jadar-Tal in Westserbien ist stark verschmutzt und voller Minen. Dejan sagte, dass Luftverschmutzung eine Vielzahl von Gesundheitsproblemen verursache. Die Städte in Serbien stehen in Bezug auf die Luftverschmutzung leider an der Spitze der Liste in Europa.

Neben der Nachlässigkeit von Regierung und Industrie ist auch DER MENSCH ein wesentlicher Faktor der Umweltverschmutzung. Das zeigen zahlreiche Abfälle, Plastik, Tüten usw. in den Flüssen und auf den Straßen. Auch nicht regelmäßig gereinigte Schornsteine sind ein Problem.

"Wir sind verschmutzt, wir sind Umweltverschmutzer, ändern wir uns!" so Dejan.



Der Fluss Lepenica in Kragujevac

(<https://www.infokg.rs/info/lepenica-pocrnela-foto.html>)



Der Slogan gegen die Mine im Jadar-Tal

(<https://rs.n1info.com/vesti/ne-damo-jadar-svi-da-znaju-da-rio-tinto-moze-da-zakuca-i-na-njihova-vrata/>)

Umwelt, Politik und Medien

Dejan sagte, dass das Thema "Umweltschutz" dank der Beharrlichkeit von Experten, Vereinen und Einzelpersonen immer mehr in den Medien und in der Politik vertreten sei. Er ergänzte auch, dass es die Verfassung gibt. Die Verfassung als oberster Rechtsakt garantiert uns eine gesunde Umwelt und verpflichtet uns, sie zu schützen und die Behörden über Probleme zu informieren. In den sozialen Netzwerken findet man viele wichtige Informationen zum Thema Umweltschutz. In den Medien (zum Beispiel im RTS - Programm) können wir in letzter Zeit Meinungen vieler Experten hören, alles dank der Bürger.

Kinder, Jugendliche und Umwelt

Außerdem sprachen wir mit Dejan darüber, wie man Jugendliche und Kinder motivieren kann, sich mit Umweltschutz zu beschäftigen. Er betont, dass Proaktivismus am wichtigsten sei. Wir alle müssen aktiv handeln. **"Junge Menschen sind die kritische Masse, die die Welt zum Besseren verändern kann"**, so Dejan. Alles beginnt mit der Erziehung zu Hause. Die Verantwortung der Eltern ist groß. Es liegt an den Eltern, bei den Kindern ein Umweltbewusstsein zu fördern und sie zu Personen zu erziehen, die aktiv handeln und die Umwelt schützen. Er und seine Frau haben ihre Kinder dazu erzogen, keinen Müll auf die Straße oder in die Natur zu werfen usw.

Auf der anderen Seite gibt es junge Menschen, die sich unverantwortlich verhalten, die z.B. gepflanzte Setzlinge zerstören. Dafür gibt es gesetzliche Strafen. Aber es stellt sich die Frage, ob diese Sanktionen ausreichend angewandt werden.

Bildung ist auch sehr wichtig. Er bemerkte, dass es in immer mehr Schulen Umweltaufteilungen gibt. Und das ist ein großer Fortschritt. Im Rahmen des Erasmus+ Programms gibt es internationale Projekte für Kinder und Jugendliche.

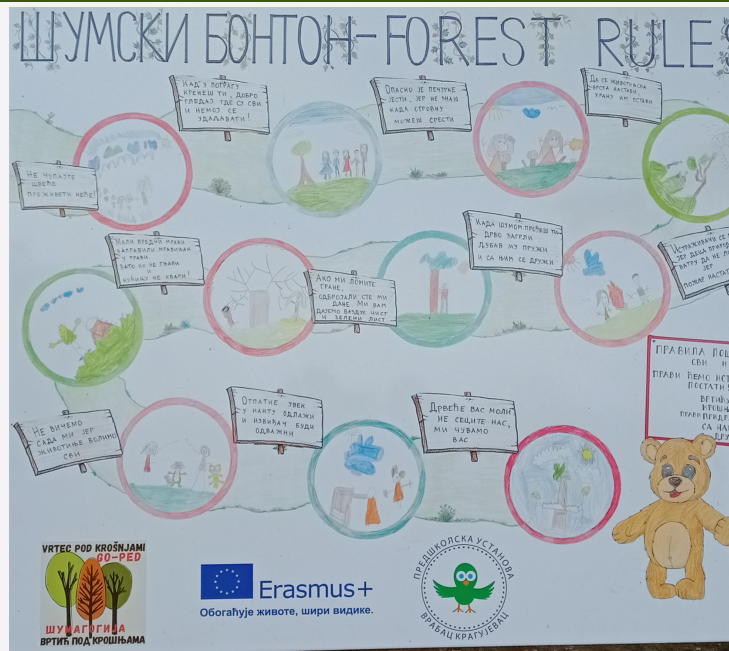
Dejan erwähnte Dörfer als ein sehr wichtiges Thema. Er sagte, dass die Dörfer ein wunder Punkt seien. Die Dörfer wurden vernachlässigt, aber sie waren unsere Zufluchtsoase während der Pandemie. Dörfer haben unberührte Natur und wir müssen sie für zukünftige Generationen bewahren. Diese Natur sollte nicht zerstört werden. Umwelt ist eigentlich das Leben. "Wir sollen unserer Vorfahren würdig sein, sie verhielten sich verantwortlicher als wir", sagte Dejan aus.

Literatur und Kunst

Am Ende des Gesprächs empfahl Dejan einige literarische Werke zum Thema Umwelt:

- Tatjana Brankov "Hrana budućnosti ili bioterorizam- primena genetičkog inženjeringa u poljoprivredi" (negative Folgen der Anwendung der Gentechnik)
- Aleksandra Savić "Staro i nestalo voće Srbije"
- Aleksandra Ninković Tašić "Zvezdobrojci" (Biografien unserer Wissenschaftler - Nikola Tesla, Mihajlo Pupin und Milutin Milanković)
- Predrag Ilić, Radomir J. Popović und Aleksandra Vuletić "Prestoni Kragujevac"

Dejan freut sich sehr darüber, dass es ein Projekt wie unser InterKult-Projekt gibt, bei dem sich Studierende für Umweltschutz interessieren und die Vor- und Nachteile verschiedener Ländern vergleichen können.



„NE TREBA NAM STRAH, NEGO ODUŠEVLENJE ZA ZAŠTITU ŽIVOTNE SREDINE“



*Izveštaj o intervjuu sa Manfredom Torschitzom iz
Zeltwega u Štajerskoj/ Austriji*

Celi razgovor na nemačkom jeziku možete slušati na ovom linku:

<https://cloud.uni-graz.at/s/MNriNp5AKkc5Zne>

Manfred Torschitz je ekspert za zdravlje, sigurnost radnika, zaštitu životne sredine i energiju (Health, Safety, Environment and Energy Adviser) u međunarodnom koncernu voestalpine za odeljenja „Railway Systems Business Unit“ i „Metal Engineering Division“, koja uključuju preduzeća u više od 40 zemalja sa sedištem u Austriji. On se bavi pitanjima industrijske zaštite životne sredine kao što su npr. uticaj delatnosti fabrika na tlo, podzemne vode i vazduh ili potrošnja energije, naročito kada se staništa prošire ili koncern projektuje građenje nove fabrike. Za ovaj posao je potrebno duboko znanje o zakonima, statutima, normama i pravilnicima na nacionalnom, evropskom i međunarodnom nivou.

Fokus projekata koji sada realizuje je na energiji zbog limitirane dostupnosti, povećavanja cena i potrebe redukcija emisije štetnih gasova. Kombinacija klimatske krize i rata u Ukrajini trenutno povećava pritisak na Evropsku uniju u uporedbu sa prethodnim godinama, što je dobro za realizaciju projekata.

Ekološka situacija u Austriji i Nemačkoj

Austrija i Nemačka imaju visok ekološki standard jer se od 1980-ih godina razvija zakonodavstvo u oblasti zaštite životne sredine. Novi izazovi su letnji smog, emisije štetnih čestica, nestašica vode i energije, hemikalije i biocidi i njihov uticaj na zdravlje. Velika je prednost, u uporedbu sa drugim kontinentima, da u Evropskoj uniji zakoni već postoje i trenutno se realizuju druge ili čak treće strože verzije regulacije.

Desetogodišnji strah da će se odseliti sve grane industrije iz Austrije se nije ostvario, a ipak su se mnoge industrijske grane preselile u zemlje sa nižim standardima. Austrija i Nemačka se oslanjaju na globalno tržište i moraju zakupiti sirovine iz inostranstva. Potrebno je više iskrenosti u planovima reindustrializacije.

Šta se tiče emisije, moramo biti iskreni i priznati da cilj nula emisije, kao strategija ne postoji. Redukcija emisija je regulisana tema u Evropskoj uniji, dakle i u Austriji i Nemačkoj. Pored glavnog cilja 55% smanjenja emisija do 2030. i klimatski neutralne Evropske Unije do 2050. ima još velikog broja kvota koje zemlje moraju ispuniti (npr. u vezi sa štetnim česticama, NOx, recikliranjem otpada). A glavno pitanje je: „Šta stvarno želimo?“. Sada vidimo da neće biti moguće da dostižemo uspostavljene ciljeve, a umesto poboljšavanja koordinacije ili odredbe prioriteta u ostvarenju redukcija, autoriteti još više pooštravaju ciljeve. G. Torschitz hvali priznavanje ekološke stvarnosti i iskrenost. Službeni postupci odobrenja novih tehnologija za industriju su jako kompleksni, da misli da će Evropa dalje izgubiti brojna preduzeća (odseliće se). Njegova želja je povratak realističkog mišljenja onih koji moraju regulisati klimatske strategije.

Bez obzira na konkretan broj potrebne redukcije, razvoj produkcije čiste energije nailazi na otpor pojedinaca koji kažu „Meni se građenje novih vetrogeneratora ili solarnih ćelija na mojoj teritoriji ne sviđa“. Treba nam konkretan broj, koliko prostora za čistu proizvodnju električne energije je zaista potrebno. Odricanje, redukcija i efikasnost nisu dovoljno snažne mere. Ne postoji puno nade da će zemlje Evropske unije uspjeti da implementiraju sve potrebne nove tehnologije do 2030. Torschitz formuliše realistični cilj, da može biti 55% odobrenja projekata završeno.

Manfredova lična ekološka svest i ekološka odgovornost u koncernu

Prema Manfredu Torschitzu, potrebna je iskrena i bespoštedna analiza posledica sopstvenog delovanja na životnu sredinu. To važi i za privatni život i za ekonomiju. On postavlja niz triju pitanja

- Koje su oblasti na koje imam uticaj?
- Kako mogu poboljšati situaciju? Uštede se računaju, a ne zauvek isplaćuju. Tehnička rešenja su kompleksnija, a potrebna.
- Kako mogu, s obzirom na moje finansijsko stanje, učiniti najbolje.

Dužnost svakog je realizovati to što se može priuštiti. Osim toga treba stalno korigirati svoju analizu, jer se situacija na tržištu i cene brzo menjaju.

Dobar primer za konsekventan rad je fabrika koncerna voestalpine u Zeltwegu, gde više od 25 godina aktivno preuzimaju odgovornost za zaštitu životne sredine. Devedesetih godina, kad su čistoća vode i vazduha bili u fokusu, jer direktno utiču na sigurnost i zdravlje radnika, u fabrici su prvo uradili program za uštedu štetnih čestica i do 2005. skratili 90% emisije prašine. Ovo je najbolji primer za ekonomsku vrednost ekoloških mera jer je doveo do drastične redukcije trošenja resursa. Utopijska ideja klimatski neutralne fabrike u Austriji se prvi put javila u programu „Klimabündnis für Betriebe“. Tada niko nije očekivao da će fabrika u Zeltwegu realizovati taj cilj u roku od 10 godina. Za takav projekat je potreban trud svih saradnika na staništu i raznovrstan koncept koji je do danas implementiran i sastoji se od tri elementa: efikasnost, proizvodnje struje u vlastitoj hidroelektrani i grejanje svih zgrada daljinskim grejanjem sa biomasom. Zadatak je uvek tražiti novi potencijal za uštedu energije.

Pravilna komunikacija o ekologiji

Uspešna komunikacija o ekološkim temama nije moguća bez znanje o psihološkim faktorima. Manfred Torschitz misli da se u školi i na univerzitetu obraća premalo pažnje na senzibilizaciju za pravila komunikacije. Njegova tri pravila su:

- Jasnost: Govornik mora sam znati šta hoće da bi ga drugi mogli razumeti (prvo istraživati, onda razmisliti i tek onda govoriti)
- Jasnost u ponašanju: Moramo učiniti to što obećavamo (možemo misliti na decu koja su ogledalo njihovog okoliša)
- Simplifikacija: Neke teme se ne mogu reducirati na dužinu jedne poruke na Twitteru, a moramo razumno birati gde su skraćena sadržaja u redu za razumevanje poruka. Čovek ne može celi dan čitati.

Ekološke teme u medijama u Austriji

Dostupnost teme ekologije u medijama u Austriji smatra kao važnu činjenicu, ali nije za sve ljude lako razumno pratiti vesti. Misao instrumentalizacije publike je uvek prisutna jer su mediji kao tržište gde svako želi da prodaje svoju tačku gledišta. Ljudi koji nisu stručnjaci imaju težak zadatak da shvate šta je zaista činjenica i koje vesti imaju svrhu da ih zavode. Novinarstvo ima veliku odgovornost u usmeravanju, izboru i formulisanju naučnih činjenica u kontrastu sa željama privrede i politike.

Postoje dva mehanizma utiska na ponašanje ljudi: strah i oduševljenje. Sada nažalost je strah najveći motor ljudske aktivnosti. Nedostatak straha je da na početku vrlo dobro motiviše, a nakon nekog vremena čovek se prilagođava i počinje da traži opravdanje za lošu situaciju ili pokušava da smanjuje njenu relevantnost. Manfred Torschitz se brine da će strah kao glavni instrument komunikacije o ekološkim temama dovesti do prihvatanja pogoršanja stanja životne sredine u trenutku kad shvatimo da nećemo ostvariti ciljeve klimatske politike.

Jedina mogućnost kompenzacije straha je oduševljenje i sreća kada sami napravimo male korake. Vidimo koliko su srećni vlasnici kuće kada instaliraju čiste sisteme grejanja ili ljudi koji su mogli priuštiti električni auto. Problem u medijama je princip da su loše vesti dobre vesti. Iz vlastitog iskustva, Manfred Torschitz i njegovi saradnici znaju da ne postoji veliko priznanje ekoloških uspeha jer na nacionalnoj razini nikada nije bilo mnogo pohvale za brojne nagrade koji su kao ekološki pioniri austrijske privrede dobili.

Kako motivisati decu za zaštitu životne sredine?

Manfred Torschitz se nadovezuje na nemački citat „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr“. Karakter čoveka je opredeljen u dvadesetima, tako da moraju vrtići i škole preuzimati odgovornost za stvaranje ekološke svesti kod dece i adaptirati nastavne planove. Bitna je svest, da je bolje izbegavati probleme pre nego što nastanu i postaje neophodno baviti se njihovim posledicama. Nije dosta da se u udžbenicima piše o ekologiji, deci su potrebni uzori za dobro ponašanje. U životu današnje mlade generacije često dominira strah, zaboravili smo da deca mogu biti jako entuzijastična. Drugi problem sa kojim se suočavamo je sumnjičavost ili čak neprijateljstvo prema tehnici u obrazovanju. S jedne strane želimo živeti u raskoši, a s druge strane znamo da samo odricanje od nekih elemenata životnog standarda ne rešava probleme. Pozitivan odnos prema tehnici bi pomogao da se više mladih ljudi odlučuju za tu struku jer su nam potrebni ljudi **koji pronauđu inovacije kao i oni koji implementiraju nove tehnologije.**

Moramo se informisati!

Za uvod u temu čiste energije, Manfred Torschitz preporučuje priručnik tehničkih faktora za uvećavanje efikasnosti regenerativnih sistema „Regenerative Energiesysteme (11. Auflage)“ Volkera Quaschninga.



POGLED NA STANIŠTE VOESTALPINEA U ZELTWEGU

IST DER TELLER SCHON LEER?

Von InterKult

Früher waren die Menschen der Umwelt nicht so viel bewusst. Sie haben unsparsam Erdes Ressourcen genutzt, ohne Rücksicht auf mögliche Konsequenzen zu nehmen, die kommende Generationen tragen können. Die Themen wie Mülltrennung, Rauchen in den Restaurants oder Cafés und Luftverschmutzung waren in den Medien selten zu hören. Heutzutage scheint die Situation anders zu sein.

Unserer Umfrage und Interview zufolge ist es zu bemerken, dass die Menschen in den letzten Jahren größere Interesse am Umweltschutz haben.

In Serbien gibt es **"Eko straža"**, eine informelle Gruppe von Aktivisten, die sich für den Umweltschutz, vor allem für den Luftschutz, einsetzt. Sie versuchen, den realen Zustand der Umweltverschmutzung näher zu bringen. Ihres Erachtens sind alle ökologischen Probleme gleich wichtig und für jedes Problem sollte man eine Lösung finden. Jedoch steht die Luftverschmutzung auf dem ersten Platz, da man sich krank nicht kämpfen kann. Deswegen organisiert "Eko straža" mehrere Demonstrationen gegen die Luftverschmutzung. Der Beginn der ersten Demonstration für diese Frühzeit war am 13.11.2022.



#ПротестЗаБезопасанВаздух

EKO STRAŽA

НАРОД ПРОТИВ ТРОВАЧА

Андрићев венац | Београд
13. новембар 2022. | 12:00



Eko Straža (@ekostraza)

Instagram photos and videos

instagram.com

Eine andere Gruppe von Klimaaktivisten, aber in Deutschland, die in der letzten Zeit viel Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hat, ist **"Letzte Generation"**. Vor der Bundeswahl 2021 gab es ein Hungerstreik, das zu dem Gespräch über Klimakatastrophe zwischen dem neuen Bundeskanzler Olaf Scholz und Mitgliedern von "Letzte Generation" geführt hat. Da der Bundeskanzler nichts gegen die Klimakatastrophe getan hat, haben sich die Klimaaktivisten entschlossen, mehrere Autobahnen in Deutschland zu blockieren. So haben ihre Demonstrationen angefangen. Seit Anfang 2022 fahren sie nach Berlin und blockieren die A100 und andere größere Straßen. Damit die Aktivisten der Polizei schwieriger machen können, sie festzunehmen und die Straßenblockaden zu räumen, haben sie ihre Hände am Asphalt festgeklebt.

Letzte Generation

<https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/letzte-generation-berlin-aktivisten-riefen-am-freitag-zu-ihrer-bisher-groessten-blockade-auf-a-bdd2b18e-1526-418c-9ae7-3cee0e27233a>



All diese Widerstandsprojekte haben zum Ziel, die Klimakatastrophe zu verhindern und die Bevölkerung mehr bewusst der Klimasituation zu machen. Sie möchten, dass jeder Bürger über seine Zukunft entscheiden kann.